

Ressort: Finanzen

BDI-Chef Grillo: Hohe Stromkosten vertreiben energieintensive Unternehmen

Berlin, 21.05.2013, 17:13 Uhr

GDN - Die deutsche Industrie sendet Alarmsignale an die Politik. "Wenn wir das Thema Energiewende nicht besser in den Griff kriegen und die Kostenexplosion so weitergeht, dann wird die deutsche Industrie immer mehr ins Hintertreffen geraten", warnt Ulrich Grillo, der Chef des Bundesverbands der deutschen Industrie (BDI), in einem Gespräch mit dem "Handelsblatt" (Mittwochausgabe).

Denn während die Energiepreise in Deutschland steigen, würden die USA als Standort immer attraktiver – auch für deutsche Unternehmen. Der jüngste Erdgas-Boom hat in den USA zu deutlich niedrigeren Energiepreisen geführt und würde dadurch vor allem Branchen wie die Chemieindustrie anlocken, die für ihre Produktion viel Energie verbrauchen, sagte der BDI-Chef. "Wir müssen aufpassen, dass sich damit kein Prozess einer schleichenden Desinvestition in Deutschland festsetzt", sagte Grillo. Denn mit den Chemieunternehmen könnten künftig auch eine Reihe von Zulieferern von Deutschland in die USA ziehen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-14180/bdi-chef-grillo-hohe-stromkosten-vertreiben-energieintensive-unternehmen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com